



T +41 31 3266607  
E gaelle.lapique@gruene.ch

Staatspolitische Kommission  
des Nationalrates  
3003 Bern  
[spk.cip@parl.admin.ch](mailto:spk.cip@parl.admin.ch)

2. März 2020

## Pa.Iv. Angemessene Bezüge und Stopp der Lohnexzesse bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen

Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zum Vorentwurf «Angemessene Bezüge und Stopp der Lohnexzesse bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen» haben Sie die GRÜNEN zur Stellungnahme eingeladen. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, uns zur Vorlage äussern zu dürfen.

Die GRÜNEN begrüssen den Grundsatz des Vorentwurfes, dass die Bezüge der obersten Kader von bundesnahen Unternehmen gedeckelt werden sollen. Für die GRÜNEN sollen Betriebe, welche einerseits einen öffentlichen Zweck erfüllen und andererseits von Subventionen profitieren, ihren Topkadern nicht mehr solche sehr hohen Löhnen bezahlen dürfen. Dass diese Topkader heute teilweise mehr – und mit der Vorlage immer noch gleich viel wie ein Bundesrat verdienen sollen – ist nicht nachvollziehbar.

Die Vorlage der staatspolitischen Kommission des Nationalrats geht in die richtige Richtung aber geht noch nicht weit genug und muss deshalb verbessert werden:

- Die Berechnung eines Bundesratslohnes, welche das Ruhegehalt miteinbezieht und so auf die Summe von einer Million Franken kommt, ist nicht verständlich. Schliesslich erhalten die Topkader der bundesnahen Unternehmen ebenfalls nicht zu knappe Pensionskassenleistungen, die dann wiederum aber nicht zum Maximallohn gezahlt werden sollen, sondern noch dazukommen. **Der Maximallohn der Topkader müsste deswegen also deutlich unter einer Million zu liegen kommen.**
- **Ein Maximallohn muss in allen bundesnahen Unternehmen einheitlich festgesetzt werden, anstatt auf unterschiedliche Regelungen zu setzen.** Die Diskrepanz zwischen Betriebe, bei welchen eine Spezialgesetzgebung existiert und die, bei welchen eine solche Gesetzgebung nicht besteht, ist nicht verständlich.

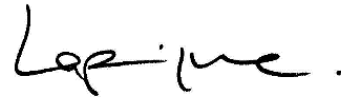
Schliesslich unterstützen die GRÜNEN die Minderheit, welche dem Bundesrat die Kompetenz geben möchte, für die obersten Leitungsorgane verbindliche Grundsätze über die ausgewogene Vertretung der Geschlechter zu erlassen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und bitten Sie, die Vorlage entsprechend anzupassen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Regula Rytz  
Präsidentin



Gaëlle Lapique  
Stv. Generalsekretärin

**grüne / les verts / i verdi**  
waisenhausplatz 21 . 3011 bern . schweiz